

## Ausschreibung Graduiertenkolleg in der Oldenburger Lehrer\*innenbildung

### Lehrkräftebildung 2040: Dimensionen der Professionalisierung von Lehrer\*innen aus interdisziplinärer Perspektive – Herausforderungen, Modelle, Methoden

#### Hintergründe und Zielsetzung

Die Universität finanziert ein Graduiertenkolleg im Rahmen der am Zentrum für Lehrkräftebildung - Didaktisches Zentrum (DiZ) neu gegründeten Forschungsakademie. Zielsetzung ist die Stärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen den Fachdidaktiken, der Bildungswissenschaft und den Fachwissenschaften in der lehrer\*innenbildungsbezogenen Forschung. Das Thema des Kollegs ist inhaltlich weit gefasst, um die Anschlussfähigkeit an vorhandene Potenziale und die Schaffung neuer Synergien zu unterstützen.

#### Thema des Graduiertenkollegs

Das professionelle Handeln von Lehrkräften wird auch in Zukunft durch eine ganze Reihe zentraler, gesellschaftlicher Transformationsprozesse geprägt: Dynamiken von Migration werden – vermutlich so deutlich wie nie zuvor – zu sprachlicher und kultureller Vielfalt auch in hiesigen Klassenräumen und Lehrer\*innenzimmern beitragen. Diese und andere Heterogenitätsdimensionen (wie z. B. sozio-ökonomischer Status oder religiöse Zugehörigkeit) und die damit zusammenhängenden Ein- und Ausschlussmomente erfordern eine besondere Sensibilisierung von (zukünftigen) Lehrkräften für ihre alltägliche Praxis. Zudem steht die Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen in Zukunft verstärkt unter dem Einfluss digitaler Transformationsansätze, die für die einen vielversprechend, für andere wiederum unüberschaubar und besorgniserregend sind. Außerdem muss auch mit Blick auf das gesamtgesellschaftliche Ziel nachhaltiger Entwicklung über eine neue bzw. andere Form der Professionalisierung von Lehrkräften nachgedacht werden. Zu berücksichtigen ist nicht zuletzt auch der wachsende Anteil an Quereinsteiger\*innen und fachfremd Unterrichtenden, die diese Gestaltungsspielräume nutzen und entwickeln müssen.

All diese Entwicklungen, so der Ausgangspunkt des Kollegs, führen zur Notwendigkeit der Reflexion und Weiterentwicklung methodischer und didaktischer Modelle und Konzepte, sowohl im Rahmen schulischer Bildungsprozesse im Unterricht und an außerschulischen Lernorten als auch in der Gestaltung der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften.

Zur Vorbereitung auf einen reflektierten Umgang mit diesen Entwicklungen möchte das Graduiertenkolleg aus interdisziplinärer Perspektive mögliche Forschungsfelder einer Lehrkräftebildung identifizieren und bearbeiten, die auch in Zukunft einen Beitrag zur phasenübergreifenden und biografieorientierten Professionalisierung von Lehrer\*innen auf unterschiedlichen Ebenen leisten kann. Wie also lassen sich innovative und relevante Konzepte, Strategien und Praktiken der Professionalisierung identifizieren bzw. entwickeln, die trotz der Unberechenbarkeit zukünftiger Entwicklungen darauf vorbereiten, mit den Herausforderungen der Zukunft pädagogisch, didaktisch und methodisch angemessen umzugehen?

#### Forschungsziele des Graduiertenkollegs

Um Antworten auf diese Frage zu finden, verfolgt das Graduiertenkolleg drei Ziele:

- (1) die Erforschung der Veränderungen schulischer, aber auch außerschulischer Bildungsprozesse sowie universitärer Lehrer\*innenbildungspraxis unter sich wandelnden gesellschaftlichen Verhältnissen
- (2) die Untersuchung von bereits realen oder potenziellen Effekten dieser Veränderungen auf das Arrangement unterschiedlicher (schulischer/außerschulischer/universitärer) Lehr-Lernkontexte – ausgerichtet an theoretisch-konzeptionellen, empirischen, und forschungsmethodologischen Fragestellungen

- (3) die Erarbeitung und Evaluation didaktischer Modelle, Methoden und Interventionen, die – mit dem Ziel der Herausbildung einer kritisch-reflexiven Professionalität – sowohl im Rahmen der Lehrkräftebildung als auch im schulischen Kontext Wirkzusammenhänge von Lehr-/Lernprozessen sowie Erklärungs- bzw. Entscheidungsmodelle genauer untersuchen und hinterfragen

Diese Anliegen werden in Promotionsprojekten bearbeitet, die sich aus der Perspektive verschiedener Disziplinen unterschiedlichen Dimensionen der Professionalisierung von Lehrkräften nähern. Die theoretisch-konzeptionellen, empirischen und methodologischen Erkenntnisse der Arbeiten werden regelmäßig in einen interdisziplinären Dialog eingebracht, an dem sowohl die beteiligten Nachwuchswissenschaftler\*innen als auch die betreuenden Hochschullehrer\*innen beteiligt sind.

Um die unterschiedlichen Facetten der Professionalisierung – ihre Voraussetzungen, ihre Formen und Modi sowie ihre Effekte – in diesem Dialog hinreichend differenziert in den Blick nehmen zu können, werden die Promotionsprojekte in Teams begleitet, die sich jeweils aus Wissenschaftler\*innen aus mindestens zwei verschiedenen Bereichen (Fachdidaktik, Bildungswissenschaft, Fachwissenschaft) zusammensetzen.

#### Selbstverpflichtung für Betreuer\*innenteams

- ◆ Teilnahme an regelmäßigen Kolloquien zum interdisziplinären Dialog zu den Promotionsprojekten auf theoretisch-konzeptioneller, empirischer und methodologischer Ebene
- ◆ Teilnahme an weiteren Veranstaltungen des Graduiertenkollegs
- ◆ Konzeption eigener Angebote, die im Rahmen des Graduiertenkollegs realisiert werden können
- ◆ Vorbereitung und Einreichung von Projektanträgen, die an das Thema des Kollegs anschließen, idealerweise im Verbund (DFG, EU oder anderer kompetitiver Forschungsförderung)

#### Begutachtung

Die Projektanträge werden durch externe Hochschullehrer\*innen in einem kompetitiven Peer-Review-Verfahren begutachtet. Jeder Projektantrag wird von einem Gutachter\*innen-Tandem begutachtet (Tandem: Fachexpert\*in plus fachfremde/r Expert\*in).

#### Modalitäten zum Antragsverfahren

Im Graduiertenkolleg sind 10 Doktorand\*innenstellen im Umfang von je 0,65 TV-L E13 mit einer Laufzeit von 3 Jahren zu vergeben.

Eine Antragstellung kann durch Hochschullehrer\*innen-Teams aus mind. 2 Bereichen (Fachdidaktik, Bildungswissenschaft, Fachwissenschaft) erfolgen:

- a) **Tandem-Anträge (Regelfall)**  
1 Promotionsstelle mit betreuenden 2 Hochschullehrer\*innen
- b) **Cluster-Anträge**  
2-3 Promotionsstellen mit mindestens so vielen Hochschullehrer\*innen wie Stellen
  - ◆ *Cluster-Anträge bedürfen der besonderen inhaltlichen Begründung, die sowohl die Integration der Nachwuchsstellen in die Architektur und die inhaltliche Zielsetzung des Clusters als auch die inhaltliche Zusammenarbeit des Teams der betreuenden Hochschullehrer\*innen deutlich macht.*
  - ◆ *Maximal die Hälfte der im Kolleg zu besetzenden Stellen können an Clusteranträge vergeben werden.*

---

## Einzureichende Unterlagen

- (1) Projektskizze von max. 6 Seiten  
inkl. Antragsteller\*innen (Name, Institution), thematische Einbettung in das Kolleg, Darlegung der Forschungsfrage(n), des Forschungsdesigns und der Methodik, Einordnung des Erkenntnisgewinns, Zeitplan, Bibliografie
  - ◆ Für Clusteranträge gilt:  
2 Seiten pro zusätzlich beantragte Stelle inkl. der besonderen inhaltlichen Begründung
- (2) Anlage1  
max. 2-seitiger Lebenslauf der Antragstellenden inkl. max. 5 einschlägige Publikationen
- (3) Anlage 2 (*gem. Formular*)  
4 Vorschläge für Gutachter\*innen gem. der Grundsätze wissenschaftlicher Praxis und Redlichkeit

Zur Erleichterung der Weiterbearbeitung der Projektanträge sind die Unterlagen (1) und (2) in einer PDF-Datei einzureichen und die die Unterlage (3) in einer gesonderten PDF-Datei anzufügen.

**Vollständige Anträge sind elektronisch bis zum 17.02.2020 einzureichen bei:**

Sekretariat VP-L, Rita Bartels E-Mail: [sekretariat.vpl@uol.de](mailto:sekretariat.vpl@uol.de)

E-Mail-Betreff: Graduiertenkolleg Oldenburger Lehrer\*innenbildung

### Ansprechpartnerin für Rückfragen

Prof. Dr. Maja Brückmann

Vizedirektorin Forschung des Zentrums für Lehrkräftebildung – Didaktisches Zentrum (DiZ)

E-Mail: [maja.brueckmann@uni-oldenburg.de](mailto:maja.brueckmann@uni-oldenburg.de)

Telefon: +49(0)441 798 – 4434

*Webhinweis zur Ausschreibung:* <https://uol.de/diz/graduiertenkolleg>